



media
our mood

our
media
your life

our life

Bertelsmann auf einen Blick

Kennzahlen (IFRS)	1. Halbjahr 2008	1. Halbjahr 2007
in Mio. €		
Geschäftsentwicklung		
Konzernumsatz (fortgeführte Aktivitäten)	7.635	7.728
RTL Group	2.864	2.891
Random House	766	832
Gruner + Jahr	1.361	1.387
Arvato	2.270	2.243
Direct Group	570	577
Operating EBIT (fortgeführte Aktivitäten)	681	739
Umsatzrendite in Prozent	8,9	9,6
Konzerngewinn	372	51
Investitionen (fortgeführte Aktivitäten)	405	494
	30.06.2008	31.12.2007
Bilanz		
Eigenkapital	6.193	6.124
Eigenkapitalquote in Prozent	29,7	28,1
Bilanzsumme	20.830	21.776
Wirtschaftliche Finanzschulden*	7.368	7.720
Mitarbeiter (Anzahl) (fortgeführte Aktivitäten)		
Deutschland	37.997	36.584
International	56.647	57.076
Gesamt	94.644	93.660

* Nettofinanzschulden zuzüglich Pensionsrückstellungen, Genusskapital und Barwert der Operating Leases (fortgeführte Aktivitäten)

Highlights des 1. Halbjahres

RTL Group

- Fremantle Media lanciert mit „Hole in the Wall“ den nächsten weltweiten Hit
- RTL-Radiofamilie in Frankreich mit den höchsten Hörermarktanteilen seit 2001
- RTL Nederland startet mit RTL 24 einen Nachrichtensender für Mobiltelefone

Random House

- 161 Titel auf den Bestsellerlisten der „New York Times“
- Erwerb renommierter Verlagshäuser in den USA und Deutschland
- Markus Dohle neuer Chairman und CEO seit 1. Juni 2008

Gruner + Jahr

- Fortführung der Initiative „Expand Your Brand“
- Vollständige Übernahme der „Financial Times Deutschland“
- Launch der monatlichen Frauenzeitschrift „Femmes“ in Frankreich

Arvato

- Start des Multipartner-Bonusprogramms „DeutschlandCard“
- Übernahme weiterer Telekom-Servicecenter-Standorte und Eröffnung eines Servicecenters in Mexiko
- Erweiterung der Produktionskapazitäten für Blu-ray Discs

Direct Group

- Konzentration der Direct Group auf die großen Märkte in Europa
- Stabile Geschäftsentwicklung der Clubs in Deutschland und Frankreich
- Akquisition Traditions-Verlagsgruppe „Pergaminho“ in Portugal

Corporate

- Start der Recruiting-Initiative „Create Your Own Career“
- Beteiligung an der zweiten Social-Marketing-Kampagne „Du bist Deutschland“
- Venture-Capital-Fonds BDMI und Asienfonds BAI investieren in den USA und China

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Vorstand der Bertelsmann AG verfolgt eine Unternehmensstrategie, die auf die Stärkung des organischen Wachstums ausgerichtet ist. Wir wollen mit unseren Geschäften führende Wettbewerbspositionen in attraktiven Märkten einnehmen. Unser Ziel ist nicht, der Größte zu sein, aber unter den Großen zu den Stärksten und Erfolgreichsten zu gehören. Spätestens ab dem Jahr 2015 strebt der Bertelsmann-Vorstand ein jährliches organisches Umsatzwachstum von 4 Prozent an.

Bei der Umsetzung unserer Wachstumsstrategie sind wir im ersten Halbjahr 2008 gut vorangekommen. Wir haben wesentliche Entscheidungen getroffen, um das Wachstumsprofil von Bertelsmann nachhaltig zu verbessern: Das Direktkundengeschäft in Nordamerika, das unter Direct Group North America firmierte, haben wir an den Privatinvestor Najafi Companies aus Phoenix, Arizona, verkauft. Für weitere kleine Club-Geschäfte sind die Verkaufsprozesse eingeleitet. Künftig konzentrieren wir uns mit der Direct Group auf die großen Märkte in Europa. Unsere 50-Prozent-Beteiligung am Musik-Joint-Venture Sony BMG Music Entertainment werden wir vorbehaltlich von noch ausstehenden regulatorischen Zustimmungen an unseren Mitgesellschafter Sony Corporation veräußern. Auch diese Entscheidung folgt unserer neuen Wachstumsstrategie, in deren Rahmen wir uns auf unsere definierten Wachstumfelder konzentrieren werden.

Bertelsmann hat den Konzerngewinn im ersten Halbjahr deutlich gesteigert. Bezogen auf die fortgeführten Aktivitäten, sind wir in der Berichtsperiode organisch um 1,4 Prozent gewachsen. Das Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT) legte kräftig zu. Insgesamt sind wir mit dem Geschäftsverlauf in den ersten sechs Monaten angesichts schwieriger wirtschaftlicher Rahmenbedingungen zufrieden.

Ihr

Hartmut Ostrowski

Inhalt

Vorwort	1
Geschäftsentwicklung	
Geschäft und Rahmenbedingungen	2
Ertragslage	4
Finanz- und Vermögenslage	5
Mitarbeiter	7
Sonstige Informationen	7
Nachtragsbericht	7
Risikobericht	7
Vorstellung der Bereiche des Konzerns	8
Prognosebericht	10
Finanzinformationen	
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	11
Konzern-Bilanz	12
Konzern-Kapitalflussrechnung	13
Ausgewählte erläuternde Anhangangaben	14
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	16
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht	16
Weitere Informationen	
Finanzkalender/Impressum	

Geschäftsentwicklung

Bertelsmann setzte im ersten Halbjahr 2008 die positive Geschäftsentwicklung des Vorjahres weitgehend fort. In einem konjunkturell schwierigeren Umfeld stieg der um Portfolio- und Wechselkurseffekte bereinigte Umsatz der fortgeführten Aktivitäten im Vergleich zum ersten Halbjahr 2007 um 1,4 Prozent. Der ausgewiesene Umsatz verringerte sich leicht auf 7,6 Mrd. € (H1 2007: 7,7 Mrd. €). Das von rückläufiger Konsumneigung und Wechselkurseffekten beeinflusste Operating EBIT aus fortgeführten Aktivitäten sank um 7,8 Prozent auf 681 Mio. € (H1 2007: 739 Mio. €). Der Konzerngewinn verbesserte sich deutlich auf 372 Mio. € (H1 2007: 51 Mio. €). Die nach IFRS 5 gesondert ausgewiesenen nicht fortgeführten Aktivitäten umfassen neben der 50-Prozent-Beteiligung am Joint Venture Sony BMG Music Entertainment auch Geschäfte aus dem Unternehmensbereich Direct Group, insbesondere deren Aktivitäten in Nordamerika.

Geschäft und Rahmenbedingungen

Geschäftsbeschreibung

Die Geschäftsfelder von Bertelsmann sind Medien und Services. Das Kerngeschäft liegt dabei in der Schaffung, Bündelung und Verbreitung von Medieninhalten sowie Produktions- und Dienstleistungsgeschäften. Die interne Steuerung und Berichterstattung folgen der Unternehmensorganisation nach den Unternehmensbereichen RTL Group, Random House, Gruner + Jahr, Arvato und Direct Group. Die RTL Group umfasst das Fernseh-, Radio- und TV-Produktionsgeschäft, die Verlagsgruppe Random House die Aktivitäten auf dem Buchmarkt, der Zeitschriftenverlag Gruner + Jahr das Zeitschriften- und Druckgeschäft, der Dienstleister Arvato den Medienservice und Druckaktivitäten und die Direct Group die Medienclubs. Bertelsmann ist in allen Kernmärkten West- und Mitteleuropas, in den USA sowie in zahlreichen Wachstumsmärkten tätig.

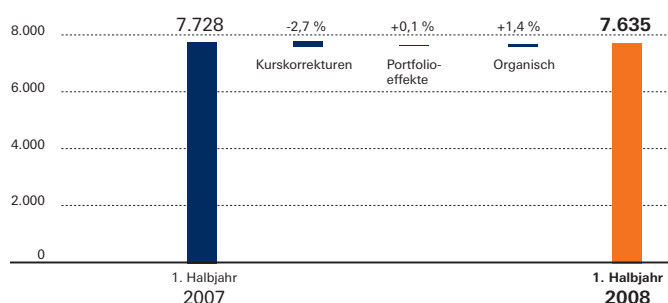
Die Bertelsmann AG ist eine nicht börsennotierte Aktiengesellschaft. In ihrer Funktion als operative Managementholding ist sie verantwortlich für die Geschäftspolitik und die strategische Steuerung des Konzerns.

Strategie

Die Kerngeschäfte von Bertelsmann sind Mediengeschäfte sowie mediale Produktions- und Dienstleistungsgeschäfte für Drittkunden und konzerninterne Kunden. Neben der Weiterentwicklung der bestehenden Geschäftsfelder will Bertelsmann neue Wachstumfelder erschließen. In den bestehenden Kernmärkten Westeuropa und USA sieht Bertelsmann mittelfristig seine Investitionsschwerpunkte. Investitionen sollen sich auf Geschäfte mit

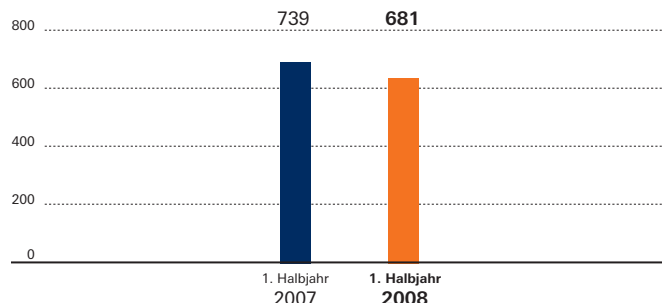
Umsatz

in Mio. €



Operating EBIT

in Mio. €



Die Vergleichszahlen der Vorperiode wurden entsprechend IFRS 5 angepasst.

starkem organischen Wachstum konzentrieren. Gleichzeitig soll langfristig die Präsenz in Wachstumsmärkten wie Russland, China und Indien gestärkt werden. Bertelsmann strebt führende Positionen bzw. den Ausbau führender Positionen in attraktiven Märkten an. Der Verkauf der 50-Prozent-Beteiligung an Sony BMG sowie die strategische Neuordnung der Direct Group folgen der Strategie, das Unternehmen stärker auf Wachstum auszurichten. Bertelsmann verfolgt das wirtschaftliche Ziel, den Unternehmenswert über eine nachhaltige Verbesserung der Ertragskraft und Stärkung des organischen Wachstums zu steigern. Die Ertragskraft wird durch den Bertelsmann Value Added (BVA) gemessen, der den über eine angemessene Verzinsung des investierten Kapitals hinausgehenden Übergewinn darstellt.

Wichtige Ereignisse des laufenden Geschäftsjahres

Hartmut Ostrowski übernahm zum 1. Januar 2008 das Amt des Vorstandsvorsitzenden der Bertelsmann AG. Ostrowskis Nachfolger als Vorstandsvorsitzender des Unternehmensbereichs Arvato und Vorstandsmitglied der Bertelsmann AG wurde Rolf Buch.

Im Februar 2008 stimmte ein US-Gericht einem zuvor zwischen Bertelsmann und US-Sammelklägern im Rechtsstreit um die ehemalige Musikausbörse Napster geschlossenen Vergleich abschließend zu. Eine im Dezember 2007 erzielte außergerichtliche Einigung wegen angeblicher Ansprüche von Sony Music wurde im März 2008 schriftlich fixiert. Mit dem Abschluss dieser beiden Vergleiche ist der seit 2003 währende Streit um Finanzierungsleistungen von Bertelsmann an die frühere Musikausbörse Napster endgültig beendet.

Im März 2008 gab Bertelsmann bekannt, den Verkauf der Direct Group North America zu prüfen. Diese Einheit umfasst Buch-, Musik- und DVD-Clubs in den USA und Kanada. Parallel hierzu erfolgte die Prüfung strategischer Optionen für die anderen Direct Group Geschäfte.

Im Frühjahr 2008 nahm die Bertelsmann AG Schuldscheindarlehen mit sechsjähriger Laufzeit über insgesamt 500 Mio. € auf.

Im Zuge der strategischen Zielsetzung eines verstärkten Asienengagements beteiligte sich der neu aufgelegte Fonds „Bertelsmann Asia Investments“ (BAI) im Mai 2008 mit 4,5 Prozent an dem Unter-

nehmen „China Distance Education Learning“ (CDEL). CDEL bietet im chinesischen Markt Online-Bildungsprodukte an. Darüber hinaus erwarb BAI eine Beteiligung an einem Venture-Capital-Fonds, der in chinesische Unternehmen mit Schwerpunkt im Media-, Internet-, Software- und Hightech-Sektor investiert.

Seit 1. Juni 2008 ist Markus Dohle neuer Chairman und CEO von Random House und Mitglied des Vorstands der Bertelsmann AG. Markus Dohle folgt in diesen Funktionen auf Peter Olson, der auf eigenen Wunsch zum 31. Mai 2008 von seinen Positionen zurücktrat.

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Nach Angaben der Deutschen Bundesbank verzeichnete die Weltkonjunktur zu Beginn des Jahres 2008 noch einen leichten Aufwärtstrend. Die kräftig gestiegenen Rohstoffpreise und die Verteuerung von Nahrungsmitteln führten jedoch im Laufe des ersten und zweiten Quartals zu einem starken Anstieg der Inflation und belasteten dadurch die Dynamik der Weltwirtschaft.

Die realwirtschaftlichen Entwicklungen in den USA hatten negative Impulse auf das weltwirtschaftliche Wachstum. Neben der Krise am Immobilienmarkt reduzierten stark gestiegene Energie- und Nahrungsmittelpreise die Kaufkraft. Die Konsumausgaben der US-amerikanischen Haushalte stiegen zwar im ersten Halbjahr 2008 um 1 Prozent an, doch lag diese Wachstumsrate deutlich unter den Werten der vergangenen Jahre.

Der Euroraum profitierte im ersten Quartal noch von einer stabilen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung. Der Deutschen Bundesbank zufolge beruhte der starke Anstieg des BIP im ersten Quartal vor allem auf dem höheren Expansionstempo in Frankreich und der positiven Entwicklung in Deutschland. Zunehmend wirkten sich aber auch in Europa verschlechterte Finanzierungsbedingungen, der starke Euro sowie steigende Rohstoffpreise und der damit einhergehende Kaufkraftentzug dämpfend auf die Konjunktur aus.

In Deutschland führten steigende Verbraucherpreise und höhere Energiekosten zu einem Rückgang der Kaufbereitschaft. Ausgehend von heutigen Prognosen kann von einer Fortführung dieser Entwicklung in den nächsten Monaten ausgegangen werden.

Ertragslage fortgeführter Aktivitäten

Die nachfolgende Analyse der Ertragslage bezieht sich auf die Segmentberichterstattung (Primäres Berichtsformat) und damit auf die zum 30. Juni 2008 fortgeführten Aktivitäten. Die fortgeführten Aktivitäten von Bertelsmann umfassen die Unternehmensbereiche RTL Group, Random House, Gruner + Jahr, Arvato sowie die Aktivitäten der Direct Group in den deutschsprachigen und französischsprachigen Geschäften sowie in Südeuropa (Italien, Portugal, Spanien).

Die Vorjahreswerte wurden entsprechend IFRS 5 um die nicht fortgeführten Aktivitäten bereinigt. Mit Ausnahme der Direct Group sind die übrigen Unternehmensbereiche unmittelbar mit den im Vorjahr berichteten Angaben vergleichbar.

Umsatz

Der Umsatz der fortgeführten Aktivitäten belief sich im ersten Halbjahr 2008 auf 7.635 Mio. € (H1 2007: 7.728 Mio. €). Für den Rückgang sind vor allem Wechselkurseffekte verantwortlich. Arvato steigerte den Umsatz um 1,2 Prozent, der Umsatz von Random House verringerte sich aufgrund von Wechselkurseffekten um 7,9 Prozent. Die Umsätze von RTL Group, Gruner + Jahr sowie Direct Group lagen in etwa auf Vorjahresniveau.

Auf vergleichbarer Basis, das heißt bereinigt um Portfolio- und Wechselkurseffekte, stieg der Umsatz im Vergleich zum ersten Halbjahr 2007 um 1,4 Prozent, insbesondere aufgrund der guten Entwicklung bei Arvato. Der Geschäftsverlauf bei RTL Deutschland sowie bei den Offsetdruck- und Servicegeschäften von Arvato war positiv. Dagegen ging der Umsatz der von Gruner + Jahr und Arvato betriebenen Tiefdruckaktivitäten von Prinovis zurück. Portfolio- und sonstige Effekte wirkten sich mit 0,1 Prozent kaum auf den Umsatz aus. Die Wechselkurseffekte, die größtenteils auf die Aufwertung des Euro im Vergleich zum US-Dollar sowie zum britischen Pfund zurückzuführen sind, beliefen sich auf -2,7 Prozent vom Umsatz. Die geografische Umsatzverteilung hat sich gegenüber dem ersten Halbjahr 2007 nur unwesentlich verändert: Der Umsatz in Deutschland stieg auf 36,1 Prozent im Vergleich zu 35,7 Prozent im Vorjahreszeitraum. Der Anteil des in den übrigen europäischen Ländern erzielten Umsatzes blieb mit 47,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr unverändert. Auf die USA entfiel ein Umsatzanteil von 11,7 Prozent (H1 2007: 12,6 Prozent), auf die sonstigen Länder 4,5 Prozent (H1 2007: 4,0 Prozent). Das proportionale Verhältnis der vier Erlösquellen (Inhalte, Werbung, Endkunden und Medienservices inklusive Produktionsumsätze) zueinander blieb im Vergleich zum ersten Halbjahr 2007 weitgehend konstant.

Operating EBIT und Operating EBITDA

Im Berichtszeitraum verringerte sich das Operating EBIT der fortgeführten Aktivitäten im Vergleich zum ersten Halbjahr 2007 um 58 Mio. € auf 681 Mio. €. Die Umsatzrendite lag mit 8,9 Prozent auf einem für das erste Halbjahr hohen Niveau nach 9,6 Prozent im Vorjahr. Die Unternehmensbereiche Arvato und Gruner + Jahr verzeichneten leichte Ergebniszuwächse, während Random House und die Direct Group unter dem Vorjahreswert lagen. Die RTL Group erreichte das hohe Ergebnis des Vorjahres insbesondere aufgrund von hohen Investitionen des französischen Senders M6 in die Übertragungsrechte der diesjährigen Fußball-Europameisterschaft nicht ganz.

Im ersten Halbjahr 2008 verringerte sich das Operating EBITDA der fortgeführten Aktivitäten auf 948 Mio. € nach 1.022 Mio. € im Vorjahr.

Sondereinflüsse

Die Sondereinflüsse bei den fortgeführten Aktivitäten beliefen sich im ersten Halbjahr 2008 auf -44 Mio. € (H1 2007: -267 Mio. €). Der hohe Vorjahreswert war insbesondere von Aufwendungen im Zusammenhang mit der Beilegung von Rechtsstreitigkeiten wegen der Musiktaschbörse Napster gekennzeichnet. Im ersten Halbjahr 2008 entfielen die Sondereinflüsse überwiegend auf Restrukturierungsaufwendungen im Zusammenhang mit dem Tiefdruckunternehmen Prinovis (Gruner + Jahr: -12 Mio. €; Arvato -12 Mio. €) und bei Random House (-12 Mio. €), sowie auf eine Firmenwertabschreibung im Unternehmensbereich Arvato (-15 Mio. €). Den Aufwendungen standen insgesamt 10 Mio. € aus Gewinnen aus Beteiligungsverkäufen gegenüber.

Ertragslage nicht fortgeführter Aktivitäten

Die im Halbjahresfinanzbericht 2008 gesondert berichteten nicht fortgeführten Aktivitäten umfassen neben der 50-Prozent-Beteiligung am Joint Venture Sony BMG Music Entertainment auch ausgewählte Aktivitäten der Direct Group, für die nach einer ersten im Frühjahr 2008 begonnenen Prüfung strategischer Optionen der Ausstieg eingeleitet wurde. Hierzu zählen die Aktivitäten in Australien, China, Großbritannien, Neuseeland, in den Niederlanden/Flandern, Nordamerika und Osteuropa. Die Veräußerung von Direct Group North America wurde am 11. Juli 2008 bekannt gegeben.

Umsatz

Der Umsatz der nicht fortgeführten Aktivitäten belief sich auf 964 Mio. € nach 1.229 Mio. € im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Für den Rückgang war sowohl die geschäftliche Entwicklung von Sony BMG als auch der Direct Group North America verantwortlich.

Operating EBIT und EBIT

Das Operating EBIT der nicht fortgeführten Aktivitäten verbesserte sich leicht um 7 Mio. € auf -18 Mio. €. Nach Eliminierung der auf Restrukturierungen entfallenden Sondereinflüsse in Höhe von -38 Mio. € (H1 2007: -30 Mio. €) ergab sich ein EBIT von -56 Mio. € (H1 2007: -55 Mio. €).

Konzerngewinn

Ausgehend vom Operating EBIT der fortgeführten Aktivitäten erhöhte sich das EBIT im ersten Halbjahr 2008 unter Berücksichtigung von Sondereinflüssen in Höhe von -44 Mio. € gegenüber dem Vergleichszeitraum erheblich. Es stieg um 35 Prozent auf 637 Mio. €. Das Finanzergebnis lag mit -201 Mio. € auf dem Niveau des Vorjahres (H1 2007: -196 Mio. €). Die Steuern vom Einkommen und Ertrag beliefen sich auf 6 Mio. € nach einem Steueraufwand von -164 Mio. € im ersten Halbjahr 2007. Von der Verbesserung entfallen 184 Mio. € auf die Neubewertung der aktiven latenten Steuern zum 30. Juni 2008 in Deutschland. Das Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Aktivitäten belief sich auf 442 Mio. € (H1 2007: 112 Mio. €).

In der Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung ist gemäß IFRS 5 das Ergebnis nach Steuern der nicht fortgeführten Aktivitäten als einzelner Betrag in der Gewinn- und Verlustrechnung auszuweisen. Das Ergebnis nach Steuern aus den nicht fortgeführten Aktivitäten belief sich auf -70 Mio. € (H1 2007: -61 Mio. €).

Unter Berücksichtigung des Ergebnisses nach Steuern aus den nicht fortgeführten Aktivitäten ergab sich ein deutlich gesteigert Konzerngewinn in Höhe von 372 Mio. € (H1 2007: 51 Mio. €). Davon entfielen 284 Mio. € auf die Aktionäre der Bertelsmann AG (H1 2007: -51 Mio. €) sowie 88 Mio. € auf den Gewinnanteil der Minderheitsgesellschafter (H1 2007: 102 Mio. €).

Finanz- und Vermögenslage

Finanzierungsgrundsätze und -aktivitäten

Ein ausgewogenes Verhältnis zwischen finanzieller Sicherheit, Eigenkapitalrentabilität und Wachstum zu gewährleisten ist das Ziel der Finanzpolitik von Bertelsmann. Die Finanzierung des Konzerns orientiert sich an den Anforderungen für ein Credit Rating der Bonitätsstufe „BBB+/Baa1“.

Die Finanzierung erfolgt grundsätzlich zentral über die Bertelsmann AG und über ihre Finanzierungsgesellschaften, Bertelsmann U.S. Finance, LLC und Bertelsmann Capital Corporation N.V. Die Bertelsmann AG ist verantwortlich für die ausreichende Versorgung der Konzerngesellschaften mit Liquidität. Der Konzern tritt nach außen als finanzielle Einheit auf und optimiert damit die Kapitalbeschaffungs- und Anlagemöglichkeiten.

Die finanzielle Steuerung bei Bertelsmann erfolgt nach quantifizierten Finanzierungszielen, die sich an der wirtschaftlichen Verschuldung orientieren. Das zentrale Finanzierungsziel ist ein dynamischer Verschuldungsfaktor (Leverage Factor), der sich aus dem Verhältnis der wirtschaftlichen Finanzschulden zum Operating EBITDA ergibt (modifiziert). Nach der Einbeziehung der Operating Leases in die Definition des Leverage Factor soll der Leverage Factor ab dem Geschäftsjahr 2008 den Wert von 3,0 nicht überschreiten.

Wesentliche Finanzierungsaktivität im ersten Halbjahr 2008 war die Aufnahme von Schuldscheindarlehen mit sechsjähriger Laufzeit über insgesamt 500 Mio. € im Frühjahr 2008. Der Erlös wurde im Juni 2008 für die Rückführung bestehender Kreditlinien verwendet. Die Nettofinanzschulden lagen zum 30. Juni 2008 bei 4.488 Mio. € (31. Dezember 2007: 4.282 Mio. €). Die wirtschaftlichen Finanzschulden aus fortgeführten Aktivitäten, bestehend aus Nettofinanzschulden zuzüglich Pensionsrückstellungen, Genusskapital sowie dem Barwert der Operating Leases, beliefen sich auf 7.368 Mio. € (31. Dezember 2007: 7.720 Mio. €). Nicht in den wirtschaftlichen Finanzschulden enthalten sind die auf die nicht fortgeführten Aktivitäten entfallenden liquiden Mittel, Finanzschulden und Pensionsrückstellungen. Gemäß IFRS 5 sind die auf die nicht fortgeführten Aktivitäten entfallenden Vermögenswerte und Schulden getrennt von den anderen Vermögenswerten und Schulden in der Bilanz auszuweisen. Die vereinbarten Kaufpreise für die Direct Group North America und für den Anteil an Sony BMG durch Sony sind erst zum Closing fällig und haben somit die wirtschaftlichen Finanzschulden zum 30. Juni 2008 nicht gemindert.

Konzern-Kapitalflussrechnung (Kurzfassung)

in Mio. €	1. Halbjahr 2008	1. Halbjahr 2007
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	779	520
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-387	-110
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-620	-503
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel	-228	-93
Wechselkursbedingte und sonstige Veränderungen der liquiden Mittel	-285	1
Liquide Mittel am 1.1.	1.131	986
Liquide Mittel am 30.6.	618	894

Rating

Seit 2002 verfügt Bertelsmann über Credit Ratings und wird seitdem von Moody's mit „Baa1“ und von Standard & Poor's (S&P) mit „BBB+“ bewertet. Beide Emittenten Ratings liegen somit im Investment-Grade-Bereich. Der Ausblick ist jeweils stabil. Die kurzfristige Kreditqualität von Bertelsmann wird von Moody's mit „P-2“ und von S&P mit „A-2“ beurteilt.

Steuerungssysteme

Die zentrale Steuerungskennzahl zur Beurteilung der Ertragskraft des operativen Geschäfts und der Rentabilität des investierten Kapitals ist der Bertelsmann Value Added (BVA). Die Wertorientierung findet sowohl in der operativen Geschäftssteuerung als auch in der strategischen Investitions- und Portfoliosteuerung ihren Ausdruck. Durch die Verknüpfung mit dem Managementvergütungssystem wird sie in die unternehmerischen Aktivitäten integriert. Im ersten Halbjahr 2008 erreichte der BVA aus fortgeführten sowie nicht fortgeführten Aktivitäten insgesamt -67 Mio. € (H1 2007: -66 Mio. €).

Das Operating EBIT als eine weitere relevante Steuerungsgröße definiert sich als ein unter normalen wirtschaftlichen Gegebenheiten wiederholbares operatives Ergebnis. Es wird vor Finanzergebnis und Steuern berechnet und gleichzeitig um nicht operative Sondereinflüsse bereinigt.

Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung von Bertelsmann wird ausgehend vom EBIT erstellt. Aus der betrieblichen Tätigkeit wurde im ersten Halbjahr 2008 ein Cash Flow in Höhe von 779 Mio. € (H1 2007: 520 Mio. €) erwirtschaftet. Der Vergleichswert des Vorjahres war durch geleistete Zahlungen zur Beilegung der Music-Publisher-Klage belastet. Der Cash Flow aus der Investitionstätigkeit reduzierte sich auf -387 Mio. € (H1 2007: -110 Mio. €). Im Vergleichswert des Vorjahres sind hohe Erlöse aus dem Verkauf von Beteiligungen enthalten, insbesondere für Grupo Media Capital. Für die Finanzierungstätigkeit wurde im Berichtszeitraum ein Cash Flow in Höhe von -620 Mio. € (H1 2007: -503 Mio. €) verwendet. An die Aktionäre

der Bertelsmann AG sowie an Mitgesellschafter konsolidierter Unternehmen wurden Dividenden in Höhe von -274 Mio. € (H1 2007: -254 Mio. €) ausgeschüttet. Zum 30. Juni 2008 belief sich die Konzernliquidität auf 618 Mio. € (30. Juni 2007: 894 Mio. €).

Vom Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit entfallen -40 Mio. € (H1 2007: 96 Mio. €) auf nicht fortgeführte Aktivitäten. Im Cash Flow aus Investitionstätigkeiten sind -24 Mio. € (H1 2007: 1 Mio. €) den nicht fortgeführten Aktivitäten zuzurechnen. Im Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit sind -8 Mio. € (H1 2007: -92 Mio. €) aus nicht fortgeführten Aktivitäten enthalten.

Zur Beurteilung der operativen Mittelfreisetzung verwendet Bertelsmann die Cash Conversion Rate. Sie ergibt sich aus dem Verhältnis von Operating Free Cash Flow zu Operating EBIT. Als Zielwert strebt Bertelsmann eine Cash Conversion Rate von 100 Prozent an. Im ersten Halbjahr 2008 erreichte die Cash Conversion Rate aus fortgeführten und nicht fortgeführten Aktivitäten 111 Prozent (H1 2007: 86 Prozent).

Investitionen

Im ersten Halbjahr 2008 reduzierten sich die Investitionen in Sachanlagen, immaterielle Vermögensgegenstände sowie Finanzanlagen inklusive Kaufpreiszahlungen um 76 Mio. € auf 430 Mio. € (H1 2007: 506 Mio. €). Die Investitionen in Sachanlagen beliefen sich auf 201 Mio. € (H1 2007: 241 Mio. €). Diese entfielen größtenteils auf Arvato. Für immaterielle Vermögensgegenstände wurden, überwiegend bei RTL Group, 97 Mio. € (H1 2007: 78 Mio. €) investiert. Die Investitionen in Finanzanlagen erhöhten sich auf 50 Mio. € (H1 2007: 41 Mio. €). Die Kaufpreiszahlungen für konsolidierte Beteiligungen (abzüglich liquider Mittel) beliefen sich auf 82 Mio. € (H1 2007: 146 Mio. €).

Von den Investitionen entfallen insgesamt 25 Mio. € (H1 2007: 12 Mio. €) auf die nicht fortgeführten Aktivitäten.

Bilanz

Zum 30. Juni 2008 betrug die Bilanzsumme 20,8 Mrd. € (31. Dezember 2007: 21,8 Mrd. €). Das Eigenkapital erhöhte sich von 6.124 Mio. € zum 31. Dezember 2007 auf 6.193 Mio. € zum 30. Juni 2008. Die Eigenkapitalquote verbesserte sich auf 29,7 Prozent (31. Dezember 2007: 28,1 Prozent). Die Pensionsrückstellungen reduzierten sich von 1.558 Mio. € auf 1.226 Mio. €. Die Verringerung der Pensionsrückstellungen beruht unter anderem auf der nach IFRS 5 erforderlichen Überführung der auf das Joint-Venture Sony BMG entfallenden Pensionsrückstellungen in die Bilanzposition „Schulden der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte“ zum 30. Juni 2008.

Mitarbeiter

Zum 30. Juni 2008 veränderte sich die Anzahl der Mitarbeiter in den fortgeführten Aktivitäten des Konzerns auf weltweit 94.644 (31. Dezember 2007: 93.660).

Sonstige Informationen

Änderungen im Aufsichtsrat

Am 11. Januar 2008 wählte der Aufsichtsrat Gunter Thielen zu seinem neuen Vorsitzenden. Thielen tritt damit die Nachfolge von Dieter Vogel an, der sein Mandat niederlegte, aber Gesellschafter der Bertelsmann Verwaltungsgesellschaft mbH (BVG) bleibt. Mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung am 31. Mai 2008 schieden Richard Sarnoff und John R. Joyce mit Ablauf ihrer Amtsperiode aus dem Aufsichtsrat aus. Oswald Lexer, Mitglied des Aufsichtsrates der Bertelsmann AG, verstarb am 10. Juni 2008. Auf der außerordentlichen Hauptversammlung am 23. Juni 2008 wurde Helmut Gettkant als Arbeitnehmersvertreter in den Aufsichtsrat der Bertelsmann AG gewählt. Helmut Gettkant ersetzt in dieser Funktion Willi Pfannkuche, der im Januar 2008 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden war.

Nachtragsbericht

Im Juli 2008 gab die Bertelsmann AG den Verkauf der Direct Group North America an Najafi Companies aus Phoenix, Arizona, bekannt. Das Closing der Transaktion erfolgte im August 2008.

Weiter wurde im Juli 2008 veröffentlicht, dass sich die Aktivitäten der Direct Group nach einer von Vorstand und Aufsichtsrat beschlossenen strategischen Neuordnung künftig auf die deutschsprachigen, französischsprachigen und südeuropäischen Länder konzentrieren werden.

Im August 2008 einigten sich Bertelsmann AG und Sony Corporation, dass Sony den bisher von Bertelsmann gehaltenen 50-Prozent-Anteil an Sony BMG übernimmt. Sony und Bertelsmann hatten das Joint Venture Sony BMG im August 2004 gemeinsam gegründet.

Im Zuge der Transaktion wurde vereinbart, das Fertigungs- und Distributionsvolumen von Sony BMG auch weiterhin anteilig von der Sony-Fertigungstochter Sony DADC und dem Bertelsmann-Mediendienstleister Arvato Digital Services bedienen zu lassen; entsprechende Verträge mit Arvato wurden um bis zu sechs Jahre verlängert. Der Vollzug der Transaktion steht unter dem Vorbehalt kartellrechtlicher Genehmigungen in verschiedenen Ländern.

In diesem Zusammenhang gab Bertelsmann bekannt, das Geschäft der Bertelsmann Music Group auf das Management von Musikrechten neu auszurichten. Hierzu übernimmt Bertelsmann von Sony BMG ausgesuchte europäische Kataloge von Musikrechten. Sie umfassen die Werke von mehr als 200 Künstlerinnen und Künstlern. Den Vertrieb der Kataloge übernimmt weiterhin Sony Music.

Risikobericht

Zum System und Prozess des Risikomanagements wird auf den Geschäftsbericht 2007 verwiesen. Die Einschätzung der wesentlichen Risiken für den Bertelsmann-Konzern und für die Bertelsmann AG hat sich im Vergleich zum Geschäftsbericht 2007 nicht wesentlich verändert.

Ein neues Risiko, im Vergleich zum Risikobericht 2007, besteht durch die drohende Wettbewerbsverzerrung aus der im Rundfunkstaatsvertrag noch nicht abschließend geregelten Frage des Rechts der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten auf eine Expansion ihrer Onlineaktivitäten. Unbeschränkte und gebührenfinanzierte Onlineaktivitäten der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten würden für Bertelsmann eine erhebliche Konkurrenz im Internet darstellen.

Gesamtrisiko

Im ersten Halbjahr 2008 wurden für die Bertelsmann AG keine bestandsgefährdenden Risiken festgestellt. Ebenso sind aus heutiger Sicht keine Risiken ersichtlich, die den Fortbestand des Konzerns gefährden könnten.

Vorstellung der Bereiche des Konzerns

Segmentberichterstattung Primäres Berichtsformat (fortgeführte Aktivitäten)

in Mio. €	RTL Group		Random House		Gruner + Jahr		Arvato	
	1. Halbjahr 2008	1. Halbjahr 2007	1. Halbjahr 2008	1. Halbjahr 2007	1. Halbjahr 2008	1. Halbjahr 2007	1. Halbjahr 2008	1. Halbjahr 2007
Konzernumsatz	2.857	2.886	765	831	1.348	1.374	2.090	2.057
Innenumsatz	7	5	1	1	13	13	180	186
Umsatz der Bereiche	2.864	2.891	766	832	1.361	1.387	2.270	2.243
Operating EBIT	494	510	31	44	117	116	102	101
Sondereinflüsse	6	-28	-12	-	-11	-1	-29	-6
EBIT	500	482	19	44	106	115	73	95
Umsatzrendite in Prozent ¹	17,2 %	17,6 %	4,0 %	5,3 %	8,6 %	8,4 %	4,5 %	4,5 %
Planmäßige Abschreibungen	79	86	14	18	40	43	110	111
Außerplanmäßige Abschreibungen	1	127	-	-	-	1	19	6
davon in Sondereinflüssen enthalten	-	123	-	-	-	-	16	4
Investitionen ²	131	148	23	7	65	59	132	157
Mitarbeiter (Bilanzstichtag) ⁴	11.761	11.392	5.845	5.764	14.793	14.448	52.927	51.846

¹ Operating EBIT in Prozent vom Umsatz der Bereiche³ Enthält Restaktivitäten BMG² Abzüglich erworbener liquider Mittel⁴ Die Mitarbeiterzahl der Vorperiode entspricht dem Stand 31. Dezember 2007

Europas führender Unterhaltungskonzern verzeichnete im ersten Halbjahr einen nahezu konstanten Umsatz und einen leichten Rückgang beim operativen Ergebnis. Beim Ergebnis erzielte die Mediengruppe RTL Deutschland ein deutliches Plus, während der operative Gewinn der Gruppe M6 in Frankreich durch eine hohe Programminvestition für die Übertragungsrechte zur Fußball-Europameisterschaft gemindert wurde. M6 erzielte mit den Live-Übertragungen Zuschauerrekorde. Darüber hinaus konnte M6 seine Zuschauermarktanteile im Vorabendprogramm steigern. Die Mediengruppe RTL Deutschland steigerte im Berichtszeitraum die Werbeeinnahmen deutlich und blieb im Zuschauermarkt bei der Kernzielgruppe der 14- bis 49-Jährigen mit Abstand Marktführer. Einen hohen Ergebnisbeitrag lieferte erneut die Produktionsgruppe Fremantle Media; insbesondere das US-Geschäft entwickelte sich weiterhin erfolgreich. Die RTL Group baute in Deutschland, Frankreich, Großbritannien und den Niederlanden Catch-Up-TV-Angebote aus, die den Zuschauern die Möglichkeit bieten, beliebte TV-Programme kostenlos im Internet anzuschauen.

Die weltweit größte Publikumsverlagsgruppe verzeichnete im ersten Halbjahr einen Rückgang beim Umsatz und beim operativen Ergebnis. Hintergrund sind in erster Linie negative Wechselkurseinflüsse, ein verschlechtertes Konsumklima in einigen Kernmärkten sowie steigende Fracht- und Marketingkosten. In den USA stellte Random House im Berichtszeitraum 161 Buchtitel auf den Bestsellerlisten der „New York Times“. Die Random House UK Group entwickelte sich besser als der Markt und war für mehr als 30 Prozent aller Titel auf den Bestsellerlisten der „Sunday Times“ verantwortlich. Mit „Monacelli Press“, „Watson-Guption Publications“ und den Hugendubel Verlagen erwarb Random House renommierte Verlagshäuser in den USA und Deutschland. Auf dem US-Markt konnte Random House im ersten Halbjahr 2008 bereits mehr E-Books absetzen als im gesamten Vorjahr 2007, in Großbritannien baute Random House das digitale Geschäft mit neuen Service-Angeboten aus. Zum 1. Juni 2008 vollzog sich mit der Ernennung von Markus Dohle zum neuen Chairman und CEO ein Führungswechsel bei Random House.

Europas größter Magazinverlag lag beim Umsatz im ersten Halbjahr leicht unter Vorjahr, das operative Ergebnis legte geringfügig zu. Die Umsatzentwicklung spiegelt vor allem das eingetrübte Konsumklima und den Druck auf die Anzeigenmärkte wider. Das erste Halbjahr stand im Zeichen einer Aufstockung der Onlinekapazitäten, von Investitionen in neue Titel, aber auch von Kostenmanagement und der Trennung von schwachen Titeln. Die Initiative „Expand Your Brand“ wurde konsequent fortgeführt. In Deutschland entwickelten sich die „Brigitte“-Markenfamilie und „Gala“ trotz schwierigen Anzeigen- und Vertriebsmarktes sehr erfreulich. Im März übernahm G+J die „Financial Times Deutschland“ vollständig, der Titel „Frau im Spiegel“ wurde verkauft. In Frankreich stiegen die Vertrieblerlöse gegen den Markttrend. Mit „Femmes“ wurde ein neues Monatsmagazin gestartet. Weiterhin positiv entwickelte sich der Wachstumsmarkt China, während die Geschäfte in Spanien unter Rezessionstendenzen litten. Die Entwicklung des Tiefdruck-Joint-Ventures Prinovis war vom anhaltenden Kosten- und Wettbewerbsdruck geprägt.

Direct Group		Summe der Bereiche		Corporate ³		Konsolidierung/Übrige		Fortgeführte Aktivitäten	
1. Halbjahr 2008	1. Halbjahr 2007	1. Halbjahr 2008	1. Halbjahr 2007	1. Halbjahr 2008	1. Halbjahr 2007	1. Halbjahr 2008	1. Halbjahr 2007	1. Halbjahr 2008	1. Halbjahr 2007
567	572	7.627	7.720	8	8	-	-	7.635	7.728
3	5	204	210	-	-	-204	-210	-	-
570	577	7.831	7.930	8	8	-204	-210	7.635	7.728
-11	-9	733	762	-52	-33	-	10	681	739
2	-	-44	-35	-	-234	-	2	-44	-267
-9	-9	689	727	-52	-267	-	12	637	472
-1,9 %	-1,6 %	9,4 %	9,6 %	-	-	-	-	8,9 %	9,6 %
13	13	256	271	9	9	-	-	265	280
-	-	20	134	1	-	-	-	21	134
-	-	16	127	1	-	-	-	17	127
25	108	376	479	29	15	-	-	405	494
8.175	9.220	93.501	92.670	1.143	990	-	-	94.644	93.660



Der Medien- und Kommunikationsdienstleister Arvato hat den Umsatz und das operative Ergebnis in den ersten sechs Monaten des Jahres leicht gesteigert. Der Dienstleistungsbereich profitierte vom anhaltenden Trend zum Outsourcing, einer starken Nachfrage nach Service-Center-Leistungen und einem gut laufenden Logistikgeschäft. Das weltweite Service-Center-Netz wurde durch die Übernahme weiterer Telekom-Standorte und den Aufbau einer neuen Tochtergesellschaft in Mexiko erweitert. Mit der „Deutschland-Card“ brachte Arvato ein neues Kundenbindungssystem auf den Markt. Die Drucksparte entwickelte sich in Summe positiv. Der Offsetdruck legte in Deutschland und den USA im Ergebnis kräftig zu, in Spanien und Italien büßte das Geschäft leicht an Schwung ein. In den Tiefdruckaktivitäten wurde trotz schwieriger Geschäfte bei Prinovis ein stabiles Ergebnis erreicht. Der neu ausgerichtete Speichermedienbereich steigerte sein Ergebnis in einem schwierigen Marktumfeld vor allem dank flankierender integrierter Services. Die Produktionskapazitäten für Blu-ray Discs wurden erweitert.



Die Club- und Buchhandelsgeschäfte der Direct Group, die sich nach einer strategischen Neuordnung künftig auf die deutsch- und französischsprachigen sowie die südeuropäischen Länder konzentrieren werden, wiesen in den genannten Märkten im ersten Halbjahr einen nahezu konstanten Umsatz und ein operatives Ergebnis unter Vorjahr aus. Die Clubs in Deutschland und Frankreich entwickelten sich stabil; in Portugal erwarb die Direct Group die traditionsreiche Verlagsgruppe „Pergaminho“. Strategisch verfolgte die Direct Group weiter das Ziel, die Wertschöpfungskette um die Clubs herum auszubauen (Eigenverlage, Buchhandel, Online, Distribution) sowie die Clubmitglieder und neue Kundengruppen mit einem erweiterten Produktangebot anzusprechen.

Corporate

Im Bereich Corporate, der das Corporate Center der Bertelsmann AG und die Corporate Investments umfasst, fiel das Operating EBIT im ersten Halbjahr niedriger als im entsprechenden Vorjahreszeitraum aus, der von positiven Einmaleffekten geprägt war. Im Berichtszeitraum fielen Aufwendungen für die Recruiting-Initiative „Create Your Own Career“ und die Beteiligung an der zweiten Social-Marketing-Kampagne „Du bist Deutschland“ für mehr Kinderfreundlichkeit an. Bertelsmann leistete außerdem eine größere Spende an die Opfer des schweren Erdbebens in China vom Mai 2008. Die Arbeit des Corporate Centers war maßgeblich von Aktivitäten im Zusammenhang mit Portfoliomaßnahmen (Direct Group North America, Sony BMG) und neuen Fondsinvestitionen bestimmt. Der Venture-Capital-Fonds BDMI investierte unter anderem in das chinesische Jugendportal „Yoho“ und den US-Abrechnungsdienstleister „Imagespan“ und erhöhte die Zahl seiner Einzelinvestments damit auf 17. Der Asienfonds BAI tätigte eine erste Investition in das Online-Bildungsangebot „CDEL“. Im Juni wurde die Schließung des bei Corporate angesiedelten sozialen Netzwerks „Bloomstreet“ beschlossen.

Chancen

Die Einschätzung der Chancen hat sich im Vergleich zur Darstellung im Geschäftsbericht 2007 nicht wesentlich geändert.

Prognosebericht

Nach Annahmen der EZB und des Instituts für Weltwirtschaft an der Universität Kiel wird sich das Wachstum der Weltwirtschaft 2008 verlangsamen und sich je nach Entwicklung an den Rohstoffmärkten im Laufe des Jahres 2009 allmählich wieder erholen. Die für 2008 prognostizierte Abschwächung ist vor allem auf die konjunkturelle Abkühlung in den Vereinigten Staaten zurückzuführen. Es ist zu erwarten, dass sich die Konjunkturertrübung in den USA auch weiterhin auf die Konjunktur wichtiger Industrienationen, wie auch Deutschland, auswirken wird.

Für das Gesamtjahr 2008 erwartet Bertelsmann insgesamt für die fortgeführten Aktivitäten die Ergebnisse des Geschäftsjahres 2007 auf vergleichbarer Basis bei Umsatz und EBIT zu übertreffen und seine finanziellen Zielsetzungen einzuhalten. Das Operating EBIT wird leicht unter dem vergleichbaren Vorjahres-

wert liegen, während ein Konzerngewinn aufgrund des Wegfalls von Sondereinflüssen und eines geringeren Steueraufwands über dem Vorjahreswert erwartet wird.

Der Vorstand geht davon aus, dass auf den Bertelsmann-Genusschein ISIN DE0005229942 für das Geschäftsjahr 2008 wieder 15 Prozent Ausschüttung auf den Nominalbetrag gezahlt werden können.

Die Prognosen basieren auf der gegenwärtigen Geschäftsausrichtung des Bertelsmann-Konzerns und spiegeln die Risiko- und Chancenabwägungen des Konzerns und der Geschäftsbereiche wider. Alle Einschätzungen hinsichtlich der möglichen zukünftigen Entwicklung wurden auf Basis der derzeit zur Verfügung stehenden Informationen getroffen. Sollten die zu Grunde gelegten Annahmen nicht eintreffen und/oder weitere Risiken eintreten, können die tatsächlichen Ergebnisse von den erwarteten Ergebnissen abweichen. Eine Gewähr für die Angaben kann daher nicht übernommen werden.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (fortgeführte Aktivitäten)

in Mio. €	1. Halbjahr 2008	1. Halbjahr 2007
Umsatzerlöse	7.635	7.728
Sonstige betriebliche Erträge	308	297
Bestandsveränderungen	1	-35
Andere aktivierte Eigenleistungen	101	117
Materialaufwand	-2.529	-2.598
Honorar- und Lizenzaufwand	-360	-358
Personalaufwand	-2.179	-2.184
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-267	-283
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.071	-1.999
Ergebnis aus at equity bilanzierten Beteiligungen	33	45
Beteiligungsergebnis	9	9
Sondereinflüsse	-44	-267
EBIT (Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern)	637	472
Zinsertrag	45	87
Zinsaufwand	-156	-201
Übrige finanzielle Aufwendungen und Erträge	-90	-82
Finanzergebnis	-201	-196
Ergebnis vor Steuern aus fortgeführten Aktivitäten	436	276
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	6	-164
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Aktivitäten	442	112
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-70	-61
Konzerngewinn	372	51
davon:		
Gewinnanteil Bertelsmann-Aktionäre	284	-51
Gewinnanteil Minderheiten	88	102

Überleitung zum Operating EBIT fortgeführter Aktivitäten

in Mio. €	1. Halbjahr 2008	1. Halbjahr 2007
EBIT fortgeführter Aktivitäten	637	472
Sondereinflüsse		
– Außerplanmäßige Abschreibungen auf Firmenwerte, sonstige immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer, sonstige Finanzanlagen und zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	15	128
– Gewinne/Verluste aus Beteiligungsverkäufen und Anteilstausch	-10	-104
– Weitere Sondereinflüsse	39	243
Operating EBIT fortgeführter Aktivitäten	681	739

Konzern-Bilanz

in Mio. €	30.06.2008	31.12.2007
Aktiva		
Langfristige Vermögenswerte		
Geschäfts- oder Firmenwerte	6.670	7.256
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	756	1.113
Sachanlagen	2.559	2.767
Anteile an at equity bilanzierten Beteiligungen	541	553
Sonstige Finanzanlagen	647	666
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9	17
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	361	337
Aktive latente Steuern	992	908
	12.535	13.617
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	1.944	2.079
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.436	3.126
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	1.167	1.569
Sonstige Finanzanlagen	52	14
Ertragsteuerforderungen	107	199
Liquide Mittel	618	1.131
	6.324	8.118
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	1.971	41
	20.830	21.776
Passiva		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	1.000	1.000
Kapitalrücklagen	2.345	2.345
Gewinnrücklagen	1.785	1.625
Aktionärseigenkapital	5.130	4.970
Minderheitsanteile	1.063	1.154
	6.193	6.124
Langfristige Schulden		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.226	1.558
Übrige Rückstellungen	113	132
Passive latente Steuern	143	188
Genusskapital	706	706
Finanzschulden	3.910	4.788
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	78	91
Übrige Verbindlichkeiten	720	691
	6.896	8.154
Kurzfristige Schulden		
Übrige Rückstellungen	312	447
Finanzschulden	1.196	625
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.629	3.488
Übrige Verbindlichkeiten	2.138	2.584
Ertragsteuerverbindlichkeiten	272	322
	6.547	7.466
Schulden der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte	1.194	32
	20.830	21.776

Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio. €	1. Halbjahr 2008	1. Halbjahr 2007
EBIT (Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern)	581	417
Gezahlte Ertragsteuern	-81	-255
Ab-/Zuschreibungen langfristiger Vermögenswerte	313	453
Gewinne/Verluste aus Beteiligungsverkäufen und Anteilstausch	-10	-116
Veränderung der Pensionsrückstellungen	-52	-42
Veränderung der sonstigen Rückstellungen	-43	21
Sonstige Effekte	-22	-60
Veränderung des Nettoumlaufvermögens	93	102
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	779	520
- davon aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-40	96
Investitionen in:		
- Immaterielle Vermögenswerte	-97	-78
- Sachanlagen	-201	-241
- Finanzanlagen	-50	-41
- Kaufpreiszahlungen für konsolidierte Beteiligungen (abzüglich liquider Mittel)	-82	-146
Erlöse aus dem Verkauf von Beteiligungen	-10	284
Erlöse aus dem Verkauf von langfristigen Vermögenswerten	54	115
Zahlungen für Wertpapiere und sonstige kurzfristige Finanzanlagen	-1	-3
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-387	-110
- davon aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-24	1
Einzahlungen aus der Emission von Anleihen/Schuldscheindarlehen	498	650
Auszahlungen für Tilgung von Anleihen/Schuldscheindarlehen	-50	-
Veränderung der übrigen Finanzschulden	-608	-805
Gezahlte Zinsen	-135	-161
Zahlungseingang aus der Auflösung von Währungs- und Zinsswaps	-	100
Veränderung des Eigenkapitals	-19	-
Dividenden Bertelsmann-Aktionäre und Minderheiten	-274	-254
Weitere Auszahlungen an Gesellschafter (IAS 32)	-32	-33
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-620	-503
- davon aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-8	-92
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel	-228	-93
Wechselkursbedingte und sonstige Veränderungen der liquiden Mittel	-285	1
Liquide Mittel am 1.1.	1.131	986
Liquide Mittel am 30.6.	618	894

Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen des Konzerns

in Mio. €	1. Halbjahr 2008	1. Halbjahr 2007
Währungskursveränderung	-131	-47
Marktbewertung von zur Veräußerung gehaltenen Wertpapieren	-6	4
Marktbewertung von Cash Flow Hedges	-5	-10
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen	158	135
Erfolgsneutral erfasste Wertänderung der Periode¹	16	82
Konzerngewinn	372	51
Erfasste Erträge und Aufwendungen	388	133
davon:		
Anteil Bertelsmann-Aktionäre	300	35
Anteil Minderheiten	88	98

¹⁾ Davon aus nicht fortgeführten Aktivitäten: 10 Mio. € (2008) und -5 Mio. € (2007)

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

Bilanzierungsgrundlagen

Der vorliegende Halbjahresfinanzbericht wurde unter Beachtung von § 37w WpHG aufgestellt und einer prüferischen Durchsicht durch den Konzernabschlussprüfer unterzogen. Er enthält einen in Übereinstimmung mit IAS 34 (Interim Financial Reporting) erstellten Konzernzwischenabschluss einschließlich ausgewählter erläuternder Anhangangaben. Bei der Aufstellung wurden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 angewendet. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang zum Konzernabschluss des Geschäftsberichts 2007 veröffentlicht. Erstmals angewendet ab dem 1. Januar 2008 wurde IFRIC 11: IFRS 2: Group and Treasury Share Transactions. Diese Interpretation wurde vom IASB verabschiedet und von der EU übernommen. Aus der Erstanwendung ergeben sich keine Effekte.

Konsolidierungskreis

In den Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2008 wurden neben der Bertelsmann AG alle wesentlichen Unternehmen, bei denen die Bertelsmann AG unmittelbar oder mittelbar über die Möglichkeit verfügt, deren Finanz- und Geschäftspolitik zu bestimmen, einbezogen. Der Konsolidierungskreis der Bertelsmann AG umfasst zum 30. Juni 2008 insgesamt 1.269 Gesellschaften (Vorjahr: 1.248), davon 56 Neuzugänge. 920 Gesellschaften wurden voll konsolidiert.

Akquisitionen und Desinvestitionen

Im ersten Halbjahr 2008 wurden für Akquisitionen nach Abzug erworbener liquider Mittel und Hinzurechnung übernommener Finanzschulden Zahlungen in Höhe von 82 Mio. € aufgewendet. Die Anschaffungskosten im Sinne von IFRS 3 beliefen sich für diese Akquisitionen auf 70 Mio. €. Die daraus entstandenen Firmenwerte betragen 58 Mio. €. Die im Rahmen der Kaufpreisallokation

nach IFRS 3 ermittelten sonstigen immateriellen Vermögenswerte betragen 14 Mio. €.

Nicht fortgeführte Aktivitäten

Im ersten Halbjahr 2008 hat die Bertelsmann AG den Verkauf einiger Aktivitäten eingeleitet, die die Voraussetzungen des IFRS 5 für den Ausweis als nicht fortgeführte Aktivitäten erfüllen. Diese umfassen den mit Vertrag vom 5. August 2008 an die Sony Corporation veräußerten 50-Prozent-Anteil an dem gemeinsamen Musik-Joint-Venture Sony BMG, der bislang in dem Bereich BMG gezeigt wurde; das mit Vertrag vom 11. Juli 2008 an den Privatinvestor Najafi Companies aus Phoenix, Arizona, veräußerte Direktkundengeschäft in Nordamerika (Direct Group North America) sowie die bislang im Bereich Direct Group ausgewiesenen Club-Geschäfte in China, Australien, Großbritannien, Neuseeland, den Niederlanden (Flandern), Polen, Russland, Tschechien, der Slowakei und der Ukraine. Der Verkauf von Club-Geschäften in den oben genannten Ländern wird voraussichtlich im ersten Halbjahr 2009 abgeschlossen. Der Vollzug der Transaktion mit Sony Corporation steht unter dem Vorbehalt kartellrechtlicher Genehmigungen verschiedener Länder und wird im Herbst des laufenden Geschäftsjahres erwartet. Der Vertrag mit Najafi Companies trat im August des laufenden Geschäftsjahres in Kraft.

Für die oben dargestellten Aktivitäten sind im vorliegenden Abschluss im Einklang mit IFRS 5 das laufende Ergebnis, die Vermögenswerte und Schulden sowie die Zahlungsmittelflüsse separat ausgewiesen. Die Vorjahreszahlen in der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Ausweis in der Kapitalflussrechnung wurden gemäß IFRS 5 angepasst.

Das Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten setzt sich wie folgt zusammen:

Gewinn- und Verlustrechnung der nicht fortgeführten Aktivitäten

in Mio. €	1. Halbjahr 2008	1. Halbjahr 2007
Umsatzerlöse	964	1.229
Erträge	24	20
Aufwendungen	-1.006	-1.274
Operating EBIT aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-18	-25
Sondereinflüsse	-38	-30
EBIT (Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern) aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-56	-55
Finanzergebnis	-12	-9
Ergebnis vor Steuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-68	-64
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2	3
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-70	-61

Sondereinflüsse

Die Sondereinflüsse der nicht fortgeführten Aktivitäten enthalten Restrukturierungskosten von insgesamt -38 Mio. € (davon -29 Mio. € bei Sony BMG).

Die Buchwerte der wesentlichen Vermögenswerte und Schulden der nicht fortgeführten Aktivitäten sowie der als zur Veräußerung gehalten klassifizierten Vermögenswerte und Schulden sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Schulden

in Mio. €	30.6.2008	31.12.2007
Aktiva		
Langfristige Vermögenswerte	982	–
Kurzfristige Vermögenswerte	989	41
	1.971	41
Passiva		
Langfristige Schulden	196	–
Kurzfristige Schulden	998	32
	1.194	32

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Neubewertung der aktiven latenten Steuern zum 30. Juni 2008 in Deutschland führte zu einem latenten Steuerertrag in Höhe von 184 Mio. €.

Verkürzte Eigenkapitalveränderungsrechnung des Konzerns

in Mio. €	Aktionärseigenkapital	Minderheitsanteile	Gesamt
Stand 1.1.2007	4.930	1.088	6.018
Konzerngewinn	-51	102	51
Erfolgsneutral erfasste Wertänderungen	86	-4	82
Dividende	-120	-122	-242
Übrige Veränderungen	14	-6	8
Stand 30.6.2007	4.859	1.058	5.917
Stand 1.1.2008	4.970	1.154	6.124
Konzerngewinn	284	88	372
Erfolgsneutral erfasste Wertänderungen	16	–	16
Dividende	-120	-165	-285
Übrige Veränderungen	-20	-14	-34
Stand 30.6.2008	5.130	1.063	6.193

Hinsichtlich der im vorliegenden Konzernzwischenabschluss erfassten Sondereinflüsse und Finanzschulden der fortgeführten Aktivitäten wird auf die Erläuterungen im Lagebericht (S. 4 ff.) verwiesen.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Gütersloh, den 26. August 2008

Bertelsmann AG
Der Vorstand

Ostrowski	Buch	Dohle
Dr. Kundrun	Dr. Rabe	Zeiler

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Bertelsmann AG,

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung, Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Bertelsmann AG, Gütersloh, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2008, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie vom International Accounting Standards Board (IASB) verlautbart worden sind und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festge-

stellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie vom IASB verlautbart worden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie vom IASB verlautbart worden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Bielefeld, den 27. August 2008

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Bartels-Hetzler	Hansjürgens
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

Weitere Informationen

Für Journalisten

Medien- und Wirtschaftsinformation

Tel. +49-5241-80-2466

presse@bertelsmann.de

Für Analysten und Investoren

Investor Relations

Tel. +49-5241-80-2342

investor@bertelsmann.de

Der Halbjahresfinanzbericht sowie
aktuelle Informationen über Bertelsmann
sind auch im Internet abrufbar:

www.bertelsmann.de

www.bertelsmann.com

Der Halbjahresfinanzbericht liegt auch
in englischer Sprache vor.

Stand der Daten:

27. August 2008

Finanzkalender

11. November 2008

Bekanntgabe der Geschäftszahlen

für die ersten neun Monate 2008

24. März 2009

Bilanzpressekonferenz zum

Geschäftsjahr 2008

Impressum

Redaktion

Bertelsmann AG

Unternehmenskommunikation,

Medien- und Wirtschaftsinformation

Konzept und Gestaltung

Kirchhoff Consult AG, Hamburg

Bildnachweis

Jim Rakete

Produktion

Medienfabrik Gütersloh GmbH, Gütersloh

Druck

Mohn Media · Mohndruck GmbH, Gütersloh

our

our media
your life

vo